

Editorial

Liebe Vereinsgemeinschaft,

Ihr habt sicher spätestens im Zusammenhang mit dem Pfingstturnier festgestellt, dass unsere externe Kommunikation seit einiger Zeit läuft „wie geschmiert“. Mit den Vorankündigungen und Nachberichten, zB im „Blick aktuell“, „Wir Wachtberger“ und im Generalanzeiger hatten wir abgesehen von online-Aufrufen jeweils eine Verbreitung von ca. 70.000 gedruckten Exemplaren, was mit Sicherheit auch dem finanziellen Ergebnis des Turniers zugutegekommen ist.

Nun wollen wir den Fokus auch auf die vereinsinterne Kommunikation richten. Nicht jedes unserer Mitglieder ist regelmässig im Stall oder auf der Anlage, kennt die „Experten“ für bestimmte Themen oder die Erfolge der älteren und jüngeren Turnierteilnehmerinnen. Mit dem neuen „Grubengeflüster“ wollen wir Euch allen mehr Teilhabe am Vereinsgeschehen ermöglichen und den Zusammenhalt stärken. Geplant ist quartalsweises Erscheinen mit einer bunten Themensammlung. Vielleicht wird nicht jede Ausgabe so umfangreich wie die erste, aber wir fangen jetzt mal an und sind gespannt auf Euer Feedback.

Viel Spass beim Lesen!

Das Redaktionsteam

Eine kleine Nachhilfe für Alt- und Neumitglieder - Was ist so anders bei diesem Reitverein?

In den letzten 2 Jahren haben wir sehr viele neue, dabei auch viele junge Vereinsmitglieder gewinnen können. Dies entspricht absolut nicht dem allgemeinen Trend, der nicht zuletzt auch wegen der Corona-Pandemie vielen Sportvereinen mit Mitgliederverlust zu schaffen macht. Für die „Neuen“, aber auch für die „Langjährigen“ hier ein kleiner Auffrischkurs in Sachen RFVO-Vereinskunde:

Der Reit- und Fahrverein Oberbachem e.V. hat seinen Sitz in der "Grube Laura", auf dem Gelände einer Blei- und Zinkgrube, die von 1804 bis 1912 in Betrieb war. Er wurde 1929 gegründet und gehört zu den traditionsreichsten und mit fast 300 Mitgliedern auch zu den grössten Reitvereinen im Rhein-Sieg-Kreis.

Eine Besonderheit: Die weitläufige Reitanlage des Vereins ist im Besitz des Vereins, die Grundstücke sind in Erbpacht von der Gemeinde Wachtberg langfristig gepachtet. Das bedeutet, dass alles auch vom Verein selbst zu finanzieren ist: Pachten, Investitionen, Versicherungen, sämtliche Reparaturen, Hindernisse, Neubauten, Möbel, Reitböden, Traktoren, Fällen der Bäume etc. - einfach alles. Dies geschieht aus den Vereinsmitteln, also Mitgliedsbeiträgen plus Einnahmen aus den Turnieren und anderen Veranstaltungen. Ohne gut laufende Turnierveranstaltungen und Sponsoren sowie Zuschüsse aus Förderprogrammen wäre dies nicht möglich.

Lauras Grubengeflüster

Die weitere Besonderheit: die Anlage ist nicht direkt an einen Stall angeschlossen, sondern liegt autark am Ufer des Mehlemer Baches. Sie besteht aus einer modernen Reithalle 20x 70m, einem Springplatz 50x 85m, einem Longierplatz 20x 20m und einem Dressurplatz 20x 60m auf der sogenannten „Halde“, dem ehemaligen Abraumberg der Grube. Direkter Zugang besteht zu einem weitläufigen Ausreitgelände mit Obstanbaugeländen, Wiesen und Wäldern, sowie dem erloschenen Vulkankrater am Rodderberg. Hier kann man tagelang bei Ausritten immer wieder neue Routen entdecken.

Die Vereinsgemeinschaft organisiert neben den Turnieren auch Instandhaltung, Betrieb und alles andere, was mit der Anlage zu tun hat. Natürlich bedeutet das auch viel Verantwortung! Das fängt beim eigenverantwortlichen „Abäppeln“ auf dem Platz und in der Halle an und reicht bis hin zu Baumfällarbeiten, der Erneuerung und täglichen Pflege der Reitböden oder der Mistentsorgung.

Die Vereinsmitglieder kommen aus den umliegenden Ställen, wie zB Stall Mareile Welsch in Kürrihoven, oder haben ihre Pferde in privaten Ställen am Wohnhaus untergebracht.

Liebe Leute, macht es Euch bewusst: es gibt nicht viele Reitvereine, bei denen man zB morgens sein Pferd und seinen Hallenschlüssel nehmen kann, den Berg runtergeht, die Halle aufschliesst, und dann 1 Stunde lang, meist auch noch alleine oder zu zweit, perfekten Boden, gutes Licht und Ruhe beim Reiten geniessen kann! Und wenn man das nicht will, kann man ohne eine einzige grössere Strasse queren zu müssen, endlos durch den Wald reiten, ohne Massen von Leuten zu treffen. Das ist Luxus pur!

Dieser Luxus ist in erster Linie Frauensache: nicht nur unser Vorstand hat eine Frauenquote von 86%, sondern dies spiegelt auch fast die Mitgliederstruktur: unter Berücksichtigung der Jugendlichen liegt der Männeranteil bei knapp 20%. Aus der fast 100-jährigen Tradition des Vereins resultiert, dass wir einige echte „Urgesteine“ mit Zugehörigkeit von 50 Jahren und mehr im Mitgliederverzeichnis haben. Nicht alle sind mehr aktiv, aber mindestens einer ist der Redaktion bekannt, der mit fast 80 Jahren und 55 Jahren Vereinszugehörigkeit noch regelmässig reitet: Hans-Dieter Kuntzen. Weiter so!



1929: Toni Höllen, Hans-Dieter Kuntzen, Josef Ott, Hans-Dieter Kuntzen, Hans-Dieter Kuntzen

Mit gebotener Ehrfurcht sollten wir künftig auch Elke und Franz Höllen begegnen, die sozusagen alter „Vereinsadel“ sind: Vater und Onkel von Franz, Toni und Jean Höllen waren im Gründungsvorstand des Vereins, der in der „Gaststätte Höllen“ aus der Taufe gehoben und vermutlich auch gleich ein bisschen begossen wurde. Da wundert es auch nicht, dass Franz mit 62 (!) Jahren Vereinsmitgliedschaft an der Spitze unserer langjährigen Mitglieder steht. Viele weitere nicht mehr aktive Mitglieder unterstützen uns seit Jahren weiter mit ihren Beiträgen; dafür danken wir herzlich!

Den Anteil der Jugendlichen konnten wir zuletzt deutlich steigern auf inzwischen 71. Angie Kulus hat die Aufgabe der Jugendwartin übernommen; zu ihrer Arbeit schaut Euch den diesbezüglichen Artikel an!

Übrigens: wenig bekannt und nicht für alle sichtbar, aber auch das Thema „Fahren“ aus unserem Vereinsnamen lebt! Hierzu werden wir in einer der nächsten Ausgaben des Grubengeflüster berichten.

„Allein unter Frauen – mein Leben im Vorstand“ – 3 Fragen an den 2. Vorsitzenden Wilbert Goertz

Viele von Euch werden Wilbert im schillernden Outfit als Moderator des Bull Riding Events auf dem Pflingstturnier kennen, andere auch aus seinen Rollen auf der Bühne des Laienspielkreises Oberbachem. Als Verein sind wir allerdings mehr auf seine vielfältigen praktischen Fähigkeiten angewiesen. Wilbert kümmert sich seit ca. 6 Jahren als 2. Vorsitzender des Vereins um alles, was mit Technik, Logistik, der Gemeinde oder sonstigen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Anlage zu tun hat.

Wilbert, Du bist der einzige Mann in unserem siebenköpfigen Vorstand. Kannst Du uns kurz schildern, was das in der Praxis für Dich bedeutet? Brauchen wir eine Männerquote?

Nein, wir brauchen definitiv KEINE Männerquote! Wir haben eine klare Aufgabenverteilung im Vorstand, so dass jeder sich um seinen Teil kümmern kann. Mein Bereich ist der Part mit den Maschinen, der Beregnung etc., und im Zweifel kann ich mich auch durchsetzen, wenn es um diese Dinge geht.

Wie hoch ist im Durchschnitt dein Zeitaufwand für die Vereinsarbeit? Was machst Du gerne, was weniger gerne?

Das ist sehr schwer abzuschätzen. Vor und nach den Turnieren oder bei technischen Problemen kann der Aufwand schon mal sehr hoch werden. Da wünsche ich mir durchaus auch mehr Beteiligung der Mitglieder: wenige machen viel, aber das sind immer dieselben, dann gibt es eine grössere Menge, die ein bisschen macht, aber eben auch welche, die gar keine Beiträge leisten.

Wir müssen alle ran, damit der Verein sich tragen kann! Es ist zuletzt besser geworden, aber immernoch Luft nach oben! So richtig nervige Aufgaben gibt es eigentlich nicht, aber einige Dinge sind halt ein bisschen in die Jahre gekommen und müssen angepackt werden, wenn die Finanzen es erlauben. An der Beregnung ist immer wieder was zu basteln, aber so ein Regner kostet halt auch mal 1.000€. Toll wäre ein neuer Trecker mit Hallenplaner, aber da ist man auch bei 1-2 Jahre alten Geräten schon mal bei 20.000€. Dafür muss man auf dem Turnier viel Bier verkaufen! Aber das Thema steht irgendwann an, ebenso wie eine Sanierung der Toiletten.

Wie sieht Dein derzeitiges Reitprogramm aus?

Das kommt leider ein bisschen zu kurz. Meine Lebensgefährtin und ich sind passionierte Wanderreiter; wir schaffen das derzeit aber nur am Wochenende. Deshalb freuen wir uns auf ein paar Tage im Sauerland mit den Pferden, die Anfang September geplant sind. Im letzten Jahr waren wir 2 Wochen zum Kühe treiben in Wyoming. Da gab es auch mal 12 Stunden pro Tag im Sattel; das muss ich nicht nochmal haben...



Wilbert mit seinem Pferd Deseado

Lauras Grubengeflüster

Top in Form – Turnierergebnisse unserer Reiterinnen und Reiter 2023 in Dressur und Springen

Unsere Aktiven in diversen Alterskategorien waren in Springen und Dressur in diesem Jahr schon erfolgreich. Ganz aktuell können wir mitteilen, dass Frantisek Skala- gemeint ist natürlich Fero- bei den Kreismeisterschaften am 12./13. August in Bornheim den 3. Platz in der Leistungsklasse 3 (M-Springen) belegt hat. Wir gratulieren! Dies ist ein kleines Trostpflaster angesichts der Tatsache, dass wir es leider nicht geschafft haben, in den Mannschaftswettbewerben für Dressur und Springen genug Teilnehmende an den Start zu bringen und daher unsere im letzten Jahr grandios erreichten Siegertitel nicht verteidigen konnten. Schade! Das muss 2024 wieder besser werden! Nun zu den übrigen Turnier-Resultaten: im Springen haben 12 Starterinnen und Starter Ranglistenpunkte gewonnen, in der Dressur waren es 8. Fero hat mit Copy of Angel bislang im Springen 183 Punkte gesammelt und liegt damit vor Max Tiemeyer mit 151; und das war es dann mit unseren Herren, die beide in Leistungsklasse 3 starteten.

Paula Jendrock hat als beste Amazone bei den Jungen Reitern bislang 121 Punkte gesammelt, u.a. in Kalenborn und Lohmar.

Schön ist, dass der Nachwuchs auf E und A* Niveau erfolgreich im Springen unterwegs ist mit Laura Burike, Alexandra von Bruch, Hannah Teloy, Annika Schäfer, Charlotte Vollmer und Isabell Ippendorf.

Einsam und mit grossem Abstand an der Spitze unserer Dressurreiterinnen liegt Ann-Christin Camp mit mehreren Siegen und Platzierungen in M* und M** Dressuren auf verschiedenen Turnieren mit 693 Ranglistenpunkten, vor Silke Andrews, die auf A-Niveau bisher 37 Punkte gesammelt hat und Anna-Lena Göcken mit 32 Punkten. Wir gratulieren auch unseren Dressurreiterinnen!

Insgesamt muss man feststellen, dass wir zum einen viele Aktive haben, die fleissig trainieren, aber mit dem Turniersport nichts (mehr) am Hut haben, zum anderen merken wir sowohl als Pferdebesitzer wie auch als Turnierveranstalter die Folgen der FN-Impfanforderungen und der gestiegenen Tierarzthonorare, weil weniger geimpfte Pferde für Turniere zur Verfügung stehen.

Angie und die 71 RäuberInnen: unsere Jugendarbeit bietet ein breites Programm

Seit ca. 1 Jahr haben wir eine neue Jugendbeauftragte: Angeli Kulus hat die Aufgabe übernommen und gleich ein breites Spassprogramm für die über 70 Jugendlichen des Vereins an den Start gebracht. Böse Zungen haben gefragt, warum wir nicht auch eine Seniorenbeauftragte haben, aber das können wir mal in einer der nächsten Ausgaben diskutieren... Unterstützt wird Angie von den beiden im Juni frisch gewählten Jugendsprecherinnen Elena Linden und Carlotta Vollmer.

Schon an Ostern konnte man 13 Kids hektisch auf der Halde nach den dort versteckten Osternestern stöbern sehen. Noch spannender wurde es beim Zeltevent auf Angies Ponyweide Ende Mai: am Nachmittag wurden die Zelte aufgebaut, dann folgte Grillen unten an der Halle, Ballspiele im Sand, und eine Nachtwanderung mit Mitternachtssnack. Morgens konnte man ein paar bleiche, leicht unausgeschlafene Gestalten beim Frühstück in Mareiles Stübchen sehen, und dann wurden alle wohlbehalten wieder an die Eltern übergeben.



Eine weitere Aktion war in den Sommerferien die Schnitzeljagd, bei der am Ende 20 Reithosen (in vorher abgefragten passenden Grössen!!) erjagt werden konnten. Jugendreitlehrerin Anna Oppermann hatte die Hosen nach einem Gewinn im Preisausschreiben zur Verfügung gestellt. Angie und einige engagierte Eltern unterstützen darüberhinaus auch die „Turnierausflüge“ der Reitschule Tiemeyer mit den Jugendlichen und deren Ponies, zB nach Lohmar und nach Leichlingen, wo auch einige Erfolge erzielt werden konnten.

Mit dem Nachtbus nach Aachen – Late Night beim CHIO

Am 29. Juni war es soweit: Nationenpreis in Aachen! 39 Anmeldungen gab es für unsere Vereinsfahrt zum CHIO. Die Tickets fanden nur mit Hilfe einer grossen Dosis „Vitamin B“ den Weg nach Oberbachem, denn die Veranstaltung am Donnerstagabend ist meist für das Folgejahr schon ausverkauft, bevor sie im aktuellen Jahr überhaupt stattfindet. Der vom Verein finanzierte Bus startete um 16:00 Uhr gut besetzt Richtung Aachen. Einige Mitfahrende wunderten sich zwar über die recht verschlungenen Wege bei der Anfahrt, aber das Gelände in der Soers wurde so rechtzeitig erreicht, dass die von vielen geplanten umfangreichen Shopping Touren durch die Zeltstadt vor dem Beginn des Nationenpreises möglich waren. Von Top-Plätzen auf der STAWAG-Tribüne hatte unsere Gruppe danach einen tollen Blick auf das mit 40.000 Zuschauenden komplett ausverkaufte Spring- Stadion; Spannung und tolle Flutlicht-Atmosphäre inclusive. Die deutsche Mannschaft konnte zwar die Erwartungen, die an sie als Titelverteidiger gestellt wurden, mit dem 5. Platz nicht ganz erfüllen, trotzdem waren alle begeistert von der Veranstaltung. Es siegte Team Schweiz vor Grossbritannien und Belgien. Zu später Stunde erreichte der Bus dann wieder Oberbachem; die letzten Reisenden, mit ihren neuen Blusen, Reithosen, Schabracken etc. erreichten gegen 2:00 Uhr nachts ihr Zuhause.



Das Foto zeigt einen Teil der Gruppe. Leider haben wir wenige Tage nach dem CHIO- Termin unser liebes Vereinsmitglied Charlotte Ramirez, die mit ihrer Familie ebenfalls im Bus war, durch einen tragischen Verkehrsunfall verloren. Charlotte war ein geschätztes und sportlich ambitioniertes Mitglied unseres Vereins; zuletzt gewann sie die A-Dressur auf unserem Pfingstturnier. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und ihren Freunden.

Kurz notiert

Ende der Sommerpause- Kantine in der Grube Laura ist ab September wieder regelmäßig geöffnet

Ab 7. September wollen wir unseren Donnerstags- Treff wieder regelmäßig öffnen! Zeit für ein Schwätzchen mit den Vereinskolleginnen und -kollegen ist jeweils ab 19 Uhr in der Kantine. Aber auch das funktioniert nicht ohne die Mithilfe der Mitglieder. Voraussetzung ist, dass sich Mitglieder für den Kantindienst zur Verfügung stellen. Dies umfasst 1-2 Mal im Jahr an einem Donnerstag unten kochen, die Getränke verteilen und abrechnen, alleine oder im Team. Hierzu wird ein Kantinenplan erstellt.

In der Kantinengruppe wird das Tagesangebot angekündigt, und mit Vorbestellung könnt ihr auf ein leckeres selbst gekochtes Essen vorbeikommen. Aber auch wer Durst hat auf ein heisses oder kaltes Getränk ist herzlich willkommen. Wenn Ihr in die Gruppe aufgenommen werden wollt, meldet Euch bitte per Whats App bei Mareile Welsch.

Der RFVO-Shop bringt neue Modelle an den Start

Seit gut 1 Jahr ist unser Shop mit Logo- Bekleidung des Vereins online und hat seitdem zahlreiche Teile an die Frau, den Mann und das Kind gebracht. Schick, passt gut, und wir machen als Team auf unserem Turnier einen guten Eindruck! Christiane und Sarah haben zusammen mit den Shop-Betreibern attraktive neue Artikel ausgesucht, die demnächstlieferbar sind (info hierzu per Mail). Schaut mal wieder rein zum Stöbern unter www.rfvo-shop.de.



Was?	Wann?	Und?
Turnier		
Herbst-Turnier auf unserer Anlage	16.&17. September	Noch Helferlein gesucht! Bitte melden in den entsprechenden WhatsApp-Gruppen und Zeit einplanen in der Woche vom 11. - 15. September täglich ab 17 Uhr zur Vorbereitung!!
Studentenreiter-Turnier auf unserer Anlage	20.-22. Oktober	Qualifikationstermin für die deutsche Hochschulmeisterschaft
Training		
Reitabzeichenlehrgang	2. -6. Oktober, Prüfung am 8. Oktober	Anmeldung über Reitschule Tiemeyer
Kinderferienkurs	9.-13. Oktober	Anmeldung über Reitschule Tiemeyer
Working Equitation mit Mitja Hinzpeter	8. Dezember	Anmeldung bei k.luhmer@gmx.de
„Schrecktraining“ - von der Plastikfolie zum Quietschschweinchen mit Anke und Kathi	2 Samstage; Termine werden noch bekanntgegeben	Nach Ankündigung über die Aktiven-Gruppe und bei k.luhmer@gmx.de
Jugendarbeit		
Kürbisschnitzen mit Kürbissen vom Rosenhof Heinen	29. September : (voraussichtlich)	Für Vereinskinder; Anmeldung bei Angeli Kulus bzw. über die entsprechende Jugend-Whats App Gruppe
Sonstiges		
NEU: Erste Hilfe Auffrischung mit Carolin Wohltmann	2. Hälfte Oktober oder November; Dauer 1,5-2 Stunden	Es handelt sich um einen Auffrischkurs, dieser kann nicht für die Führerscheinprüfung o.ä. genutzt werden.

Impressum

Reit- und Fahrverein Oberbachem e. V.
Auf dem Rosenberg 19, 53343 Wachtberg
c/o Christiane Camp
E-Mail: camp_wachtberg@r-online.de
Alle weiteren Angaben gemäss §5 TMG auf
www.reitverein-oberbachem.de